



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

CCCLXXXII. Markgraf Woldemar von Brandenburg nimmt als  
Gewährsmann an einem zwischen dem Könige Erich von Dänemark und  
den Herzogen Woldemar und Erich von Jütland geschlossenen Verträge  
Antheil, am ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

guntinenſi, Coloniſi, Treuerenſi et Magdeburgenſi Archiepiſcopiſ, ut pre-  
 dicitur, factam, commiſſionem factam per noſ ſpecialiter tam uerbo, quam litteriſ, ut premit-  
 titur, dicto Magdeburgenſi archiepiſcopo reuocare, predicta ſententia per eundem Epiſco-  
 pum halberſtadenſem contra ipſum Magdeburgenſem Archiepiſcopum, et alioſ  
 ſupradictos premiſſorum occaſione prolataſ, et quicquid ex eo ſecutum eſt, inania et irrita  
 apoſtolica auctoritate decreuimus, ac nullam habere roboriſ firmitatem. Quocirca mandamus,  
 quatinuſ uoſ, et ueſtrum quilibet communiter, uel diuiſim per uoſ, uel alioſ predicta ſententia  
 per dictum Epiſcopum halberſtadenſem contra eundem archiepiſcopum Magde-  
 burgenſem et predictoſ alioſ, occaſione huiuſmodi promulgataſ, et quicquid ex eiſ ſecutum  
 eſt, per omnia loca, in quibuſ expedire uideritiſ, denuntietis auctoritate noſtra inania et irrita,  
 ac nulliuſ exiſtere firmitatiſ, et faciatuſ tam ab eodem Epiſcopo halberſtadenſi, quam ab  
 aliſ nuntiaſ, Inhibentel diſtrictuſ preſato Epiſcopo et quibuſlibet aliſ, ne huiuſmodi com-  
 miſſionis preſextu, uel quacumque occaſione alia premiſſorum contra preſatum archiepiſco-  
 pum Magdeburgenſem et alioſ prelibatoſ preſumant procedere quoquomodo, non obſtan-  
 tibul, ſi preſato Epiſcopo uel quibuſcumque aliſ a preſata Sede indultum exiſtat, quod  
 excommunicari, ſuſpendi uel interdici non poſſint per litteraſ apoſtolicaſ, non facientel plenam  
 et expreſſam ac de uerbo ad uerbum de indulto huiuſmodi mentionem, Contradictoreſ aucto-  
 ritate noſtra per cenſuram eccleſiaſticaſ appellatione poſtponita compeſcendo. Datum Au-  
 nion, II. Nonal Decembris, anno ſexto.

*Nach einer Abſchrift aus dem Vaticanischen Geh. Archive Clem. V. Epiſt. 61 Anni VI, p. 16.*

**CCCLXXXII.** Markgraf Woldemar von Brandenburg nimmt als Gewährsmann an einem  
 zwiſchen dem Könige Erich von Dänemark und den Herzogen Woldemar und Erich von Sütland  
 geſchloſſenen Vertrage Theil, am 17. Dezember 1310.

Hos Medelfar, Anno MCCCX. feria V. for S. Thomis dag, er forhandlet imellen  
 Kong Erich paa den ene, Woldemar oc Erich, Hertug aff Soender Judland,  
 paa den anden ſide, at all Traette under dennem ſaerdelis for hans Vnderſaatte aff Roſtock  
 ſkyld, ſkal vaere nederlagt. Den Summa Penninge, ſom Hertugerne haſſue deris aff Roſtock  
 Breff paa, ſkal vi antworde Kongen, udi it Loeffte vi haſſue loſuet hannem, oc Borgerne  
 frilade for vore Tiltale, men noeyes icke de Roſtocker der med, eller ville de lade de Rid-  
 dere ud aff Mollam oc andre os haſſue tient quit vor den ſkade, de haſſue Borgerne  
 giort, ſkal Kongen ſaa os Breffuet igien. Oc ſom vi haſſue loſſuet Kongen, udi Foerſtelige  
 Perſoners naeruaerſe, at ſkulde tiene hannem mit L Koeritzer udi Danmarck, naar vi  
 tilfigis, ſaa ſkal vi lige det ſamme gioere hannem udi Slaven oc Tydſkland, naar hand  
 fordrer os, dog dem undtagne, ſom inden en Maanet eſfter, met rette ville lade dem ſige.  
 Vdi lige maade ſkal vi oc tiene hannem met voris Feſtninge, ſom tro Vaſaller boer deris  
 Herre. Hans ſkade oc Forderſue ſkal vi aſſvende, huor vi kand. Med os haſſue loſſuet,



Margreff Woldemar aff Brandeborrig, Geert Greffue i Holsten, Her Henrich aff Mekelnborg, Hertug Witzlaff aff Slaven oc Cassuben, XVI vore Riddere skulde til med herfaare loffue. Vil icke de Rostocker med denne Handel vaere tilfreds, skal dog Venkaff bliffue under os, Köngen skal oc vaere os en gunstig Dommere imellem, icke tilhenge den ene Part meere end den anden.

Aus Arrild Huitfeldt, Dan. Rig. Krönike II, 353.

Uebersetzung: Bei Medelfar, am Donnerstag vor dem St. Thomastag des Jahres MCCCX. ist verhandelt zwischen König Erich auf der einen, Woldemar und Erich, Herzoge von Sonderjütland, auf der andern Seite, das alle Zwistigkeiten unter ihnen, besonders wegen ihrer Unterthanen von Rostock, sollen niedergelegt werden. Die Summe Geldes, über welche die Herzöge der von Rostock Verschreibung haben, sollen wir dem Könige überantworten nach dem Gelübde, das wir ihm gelobt haben, und die Bürger freilassen von unserer Ansprache. Begnügen sich aber die Rostocker nicht damit oder wollen sie die Ritter von Molfan und andere, die uns gedient haben, für den Schaden, den die Bürger gemacht haben, quit lassen, soll der König uns den Brief wiedergeben. Und da wir dem Könige gelobt haben, in Gegenwart fürstlicher Personen, ihm mit L Kürassieren in Dänemark zu dienen, wann wir gefordert werden, so sollen wir dasselbe ihm thun auch im Slavenlande und Deutschland, wann er uns fordern wird, (gegen Alle,) doch die ausgenommen, die innerhalb eines Monats darnach sich mit Recht wollen sagen lassen. In gleichem Maasse sollen wir auch dienen ihm mit unsern Festungen, wie treue Vasallen ihrem Herren schuldig sind. Seinen Schaden und Nachtheil sollen wir abwenden, wo wir können. Mit uns haben gelobt Markgraf Woldemar von Brandenburg, Gert Graf in Holstein, Herr Heinrich von Mecklenburch, Herzog Witzlaff von Slavien und Cassubien, sechs- zehn unserer Ritter sollten überdies die Heerfahrt geloben. Wollen die Rostocker mit diesem Handel nicht zufrieden sein, soll dennoch Freundschaft bleiben unter uns. Der König soll auch ein günstiger Richter unter uns sein und nicht der einen Parthei mehr als der andern anhangen.

**CCCLXXXIII.** Vergleich zwischen dem Könige Erich von Dänemark und dem Herzoge Otto von Pommern-Stettin wegen Rostock und des dem Könige zu leistenden Beistandes gegen Jedermann, ausgenommen gegen den Markgrafen Woldemar von Brandenburg und Andere, vom  
18. Dezember 1310.

Aar MCCCX. feria VI. ante diem beati Thomae, til Medelfar, skeede en Forhandling imellen Kong Erich oc Hertug Otto, Hertug vdi Slauen, Cassuben, oc Herre ti Stetin: all Traette som hadde veret dennem oc deris imellem, skalde vere nederlagt, saerdelis dem aff Rostock, saaledes. Hand skulde ossuerantuorde til Kongen deris aff